

Presseinformation

Richard Koszarski – Erich von Stroheim Collection

Neuer Sammlungszugang

Filmhistorischer Schatz findet in Wien ein Zuhause

Das Österreichische Filmmuseum hat im Frühjahr 2022 eine bedeutende Sammlung über den legendären österreichisch-amerikanischen Regisseur Erich von Stroheim (1885–1957) vom US-Filmhistoriker Richard Koszarski erworben. Damit bringen der Sammler und das Filmmuseum den Meister des Stummfilms in seine Geburtsstadt zurück, die ihn nie losgelassen hat.

Ein Wiener erfindet sich in Hollywood neu

Geboren in Wien-Neubau als Erich Oswald Stroheim, erfand sich „Von“ (wie er in Hollywood oft genannt wurde) mit seiner Ankunft in Ellis Island, New York, neu. Aus dem jüdischen Handwerkersohn wurde ein adeliger Kavallerieoffizier: Hollywoods oberster Alte-Welt-Bösewicht, „the man you love to hate“, und zugleich einer der größten Regisseure der Stummfilmzeit, dessen Inszenierungsstil Filmemacher wie Sergei Eisenstein, Jean Renoir oder Alfred Hitchcock beeinflusste. Stroheims Stil zeichnet sich durch Präzision und äußerste Verdichtung des Wesentlichen aus: Statt über wortreiche Zwischentitel entfaltet sich das Drama bei ihm über Blicke, Close-ups und eine nachgerade dialektische Montage. Notorisch waren Stroheims Fehden mit dem Hollywood-Studiosystem, dem oft der Endschnitt seiner Regiearbeiten zum Opfer fiel. Immer wieder kreist Stroheims Werk um seine Heimatstadt Wien, etwa in *Merry-Go-Round* (1923) oder *The Wedding March* (1926–28) – darin Erinnerungen an eine Stadt, eine Zeit, die er geliebt und gehasst hat wie kaum ein anderer.

Eine Sammlung als Lebenswerk

„Als es an nun an der Zeit war, ein neues Zuhause für die Kisten mit dem gesammelten Material zu finden, wusste ich, dass vieles zu Erich von Stroheim bereits an den Orten zu finden war, an denen er den Großteil seiner Arbeit geleistet hatte: in Hollywood und in Paris. Aber es war Wien, über das er immer wieder schrieb, und Wien, das sich wie ein roter Faden durch dieses Material zieht. So packte ich alles zusammen und schickte es nach Wien“, sagt Richard Koszarski, der sich seit den späten 1960er Jahren mit dem in Österreich geborenen Regisseur, Schauspieler und Autor Erich von Stroheim rund 50 Jahre intensiv beschäftigte.

Er begann mit der Zusammenstellung einer vollständigen Bibliografie von und über Stroheim und führte in den 1970er Jahren eine Reihe von Interviews mit Persönlichkeiten, die Stroheim gekannt oder mit ihm gearbeitet hatten, darunter

Kameramänner, Schauspieler*innen und Drehbuchautor*innen wie James Wong Howe, Grant Wytock, Fay Wray, Hal Mohr, Ray Rennahan, William Margulies, Lewis Milestone, J. J. Cohn, Anita Loos und Paul Ivano. Der krönende Abschluss seiner Forschungsarbeit war die Veröffentlichung der Bücher *The Man You Loved to Hate* (1983) und *The Life & Films of Erich von Stroheim* (2001). Richard Koszarskis Interesse und Forschungsbestrebungen gingen jedoch weit über die zweite Publikation hinaus: „*Ich schwor mir, alles über diesen Mann zu erfahren, was ich konnte, und herauszufinden, wie seine persönliche Vision in eine noch größere Legende einfluss: den Aufstieg Hollywoods und der internationalen Filmindustrie.*“ Bis ins Jahr 2021 hat er seine Kollektion erweitert und bereichert, diese Sammlung ist (s)ein Lebenswerk.

Die Arbeit des Filmmuseums überzeugt

Die Verbundenheit des Österreichischen Filmmuseums mit der Person und Arbeit von Erich von Stroheim war auch ein schlagendes Argument für die Übergabe der Sammlung an die Institution. Seit der Gründung des Filmmuseums im Jahr 1964 wird das Werk dieses Meisters der Kinokunst hier regelmäßig gezeigt (zuletzt 2022 im Rahmen unserer Reihe „[Collection on Screen](#)“, studiert und in Form von Buch- und DVD-Editionen präsentiert: „*Erich von Stroheim*“ von Jon Barna, 1966; „*Blind Husbands*“, [Edition-Filmmuseum #3](#), 2006). 2021 konnte das Team der Filmsammlung ein großes internationales [Restaurierungsprojekt](#) zum Abschluss bringen und damit die älteste und vollständigste Fassung von *Blind Husbands* in einer Rekonstruktion präsentieren, die der Originalfassung von 1919, wie sie im „Continuity Script“ dargestellt ist, entspricht.

Nach jahrelangen Vorgesprächen zwischen Direktor Michael Loebenstein und dem amerikanischen Filmhistoriker Richard Koszarski konnte das Filmmuseum nun im Frühjahr 2022 dessen bedeutende Sammlung über Erich von Stroheim erwerben.

Mit dieser wächst der eigene Sammlungsbestand des Filmmuseums um eine breite Palette an Materialien an: Drehbücher, Verträge, juristische Auseinandersetzungen, Memos, Bücher von und über Stroheim, über 700 Fotos, Plakate, Zeitungsausschnitte und viele andere Typologien an nicht-filmischen Dokumenten, die wesentlich sind, um die Persönlichkeit Stroheims von den Anfängen als Schauspieler in Hollywood über seine filmischen Meisterwerke der 1920er Jahre bis zur späteren Film- und Theaterkarriere in Amerika und Europa auszuleuchten.

Unschätzbare Wert

Das Filmmuseum übernimmt damit eine strukturierte Sammlung, die mit einem professionellen Interesse zu Forschungszwecken über lange Zeit zusammengetragen wurde – eine Sammlung, die nicht nur die Erforschung von Erich von Stroheims Leben und Werk ermöglicht, sondern auch einen spannenden Einblick in die Filmindustrie der 1910er, 20er und 30er Jahre und das zeitgenössische Studiosystem bietet. Damit ist sie filmhistorisch nicht nur für das

Filmmuseum, sondern auch für die Stadt Wien, in der Stroheim geboren wurde, und für alle Forscher*innen, die sich für den Stummfilm allgemein und diesen bedeutenden Filmmacher im Besonderen interessieren, mit Sicherheit von einem unschätzbaren Wert.

Die „Richard Koszarski – Erich von Stroheim Collection“ wird vom Filmmuseum im Laufe der kommenden Jahre bearbeitet und erschlossen. Das Ziel des Filmmuseums ist es, diese Ende 2024 als digital zugängliche Studiensammlung online der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Darüber hinaus plant das Filmmuseum 2023 zur Erschließung der Sammlung und für den Ankauf weiterer (mittlerweile neu restaurierter) Filme Stroheims ein Patenschaftsprojekt ins Leben zu rufen.

Weiterführende Links:

[Deutsche Informationen auf der Website des Filmmuseums](#)

[Englische Informationen auf der Website des Filmmuseums](#)

[Pressefotos zu Richard Koszarski – Erich von Stroheim Collection](#)

[„Blind Husbands“, Edition-Filmmuseum #3, 2006](#)

[Restaurierungsprojekt „Blind Husbands“](#)

Weitere Informationen finden Sie auf www.filmmuseum.at oder Sie wenden sich direkt an: Tomáš Mikeska, tom@tm-relations.com, T +43 650 676 15 84